



# GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven - Weiler - Worringen

Herrn Bezirksbürgermeister  
Reinhard Zöllner  
Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Die Fraktion  
**Bündnis90/Die Grünen**  
in der BV Köln-Chorweiler  
Pariser Platz 1  
50765 Köln  
Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/0704/2018**

## Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	17.05.2018

### Bestattungen von Menschen ohne Angehörige

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Verstorbene, die in einer Lebensgemeinschaft mit offener Beziehung lebten und keine bekannten Angehörigen haben, werden nach ihrem Tod auf Veranlassung der Verwaltung der Stadt Köln beigesetzt. Offensichtlich werden offene Partnerschaften nicht als informationswürdig anerkannt und so kommt es für die Trauernden Partner zu merkwürdigen Situationen.

Beispiel 1: Ein Mann Ende 70, wird von seiner Partnerin ins Krankenhaus begleitet. Der Mann kommt zur Intensivstation und verbleibt dort und verstirbt. Die Partnerin darf bei ihm bleiben und erfährt, dass man sich wegen der Beerdigung mit der Tochter des Mannes, mit der seit Jahren kein Kontakt mehr bestand, in Verbindung setzt. Dann erfährt die hinterbliebene Partnerin nichts mehr und versucht, zu ermitteln, wo die Beerdigung vollzogen wurde.

Beispiel 2: Eine Frau ca. Mitte 60 lebte mit einem ca. 12 Jahre jüngeren Mann zusammen. Die beiden haben viele Jahre gemeinsam gelebt, bis zu dem Zeitpunkt, als sie krankheitsbedingt zum Pflegefall wurde. Die Dame wurde in Chorweiler im Pflegezentrum der AWO betreut und hatte dort eine Wohnung gefunden. An einem Wochenende im März wollte sie den Partner besuchen und ist dort geblieben. Am Morgen des folgenden Tages

fand der Mann seine Partnerin tot vor. Sie war in der Nacht eingeschlafen und musste von einem Notfallteam abgeholt werden. Die Verstorbene hatte keine Familienangehörigen und so lag die Zuständigkeit der Beerdigung erneut bei der Stadt Köln.

In beiden Fällen fühlten sich die hinterbliebenen Menschen hilflos und alleine gelassen.

Von der Vermittlungsstelle der Stadt Köln, Telefon-Nummer: 0221-221-0 war dann zu erfahren, dass es einen Bestatter gäbe, der in diesem Jahr für die Stadt Köln arbeitet und dass alle verstorbenen Personen aus dem linksrheinischen Gebiet der Stadt Köln auf dem Südfriedhof beerdigt werden.

Es kann doch nicht angehen, dass trauernde nahestehende Personen so wenig Auskunft bekommen und wenn, dann erst durch aufwändige Recherche und Nachfrage.

Wir fragen die Verwaltung:

Gibt es eine Regelung oder Möglichkeit, dass hinterbliebene Lebenspartner, auch wenn Sie nicht in einer eingetragenen oder amtlich bestätigten Beziehung lebten, in den Informationkreis aufgenommen werden, wo und wann eine Bestattung des geliebten Menschen stattfinden soll?

- a) Wenn ja, wie sieht diese aus?
- b) Wenn nein, warum nicht

Mit freundlichen Grüßen  
Bündnis`90 / Die Grünen

Wolfgang Kleinjans  
Fraktionsvorsitzender

Inan Metinoglu  
stellv. Fraktionsvors.

Lilo Heinrich  
Bezirksvertreterin